Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 45

Artikel: Klick : Tschang Tofu: "Ich wähle lechts!"
Autor: Binden, Alf / Raschle, Iwan / Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-611638

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Klick

Der unbestechliche Blick auf das Zeitgeschehen

ONGO-ZAHL DER WOCHE 1995

Der Wahlkampf hat begonnen!

☐ VON ALF BINDEN

Genau ein Jahr vor den eidgenössischen Wahlen haben ihn die grossen Zeitungen des Landes eröffnet, indem sie medienwirksame Auftritte der Politiker als wahltaktische Manöver bezeichneten. Die Politiker ihrerseits geben den Medien schuld am bereits heute tobenden Krieg um Stimmanteile. Diesen allerdings geht es, wie KLICK, nur darum, ihre Informationspflicht zu erfüllen.

Nachdem die beiden Kanonenblätter Sonntags*blick* und *SonntagsZeitung* erste Umfragen und Gerüchte in die Welt gesetzt haben, gibt es für Medien und Politiker nur noch eines: Mitkämpfen, darüber berichten. KLICK ist selbstverständlich mit von der Partie.

Als ernstzunehmende Wochenzeitung befassen wir uns von dieser Ausgabe an regelmässig mit dem Thema «Wahlen 95». Mit Umfragen und Analysen, die wirklich in die Tiefe gehen und entsprechend aussagekräftig sind, werden wir Sie stets auf dem laufenden halten. Unsere Berichterstattung über den verheissungsvollen Wahlkampf eröffnen wir mit einer exlusiven Umfrage unter unseren lieben illegal oder sonst unerwünscht anwesenden Ausländern. Wen würden sie wählen, hätten sie das Recht dazu?

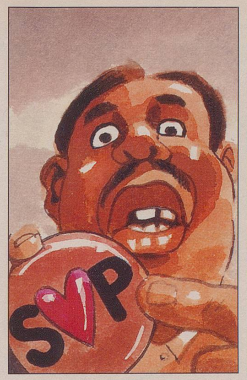
Tschang Tofu: «Ich wähle lechts!»

«Ich sein Tellelwäschel und Ausländel und wülde wählen Blochelpaltei weil Blochel glosses Fühlel und leich und fül Leichen. Hat mil meine Chef gesagt, Blochel wal albeiten in Stall wie ich Tellelwäschel sein, und will ich welden wie el gloss und Millionäl und nie mehl zahlen Klankenkassengeld wie alme Leute. Viel bessel haben glosse Konto auf Bank wie Blochel.»

Tschang Tofu: «Ich wähle lechts!»

Mario Mafiosi: «Claro!»

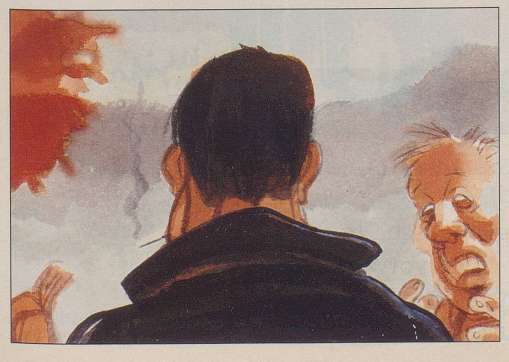
«Claro, ich würde wählen Signor Blocher! Für uns ist wichtig, dass Banken sich selbst behalten in die Auge und nicht lassen kontrolliere von die Staat oder von Kommunisti und Socialisti. Für Cosa nostra ist wichtig, dass Geld kann investiere in die Schweizer Wirtschaft ohne viele von die Complicationi. Blocher ist er für immer mehr von die Geld und weniger von Staat. Wie die Mafia!»



Karim Nasigoreng: «Linke nix Fabrik!»

«Würde ich wählen Blocher, weil er viel Arbeit für arme Ausländer. Wir viel arbeiten können für wenig Geld, aber trotzdem ist viel Geld für uns, weil mehr Geld als in Sri Lanka. Blocher liebt die arme Ausländer, wenn viel schaffe und Snurre halten und nix Gewerkschaft. In seine Fabrik viele Ausländer viel Geld verdienen für die Chef. Linke haben nix Fabriken, nur viel Versprechen und die Chef wollen kaputtmachen. Dann nix Arbeit mehr für uns. Darum ich wählen Blocher!»

Ali A.: «Ist gutes Freund von uns, Blocher!»



(Name der Redaktion bekannt)

«Ich würden wählen Blocher, weil er auch sein gegen Heroinfreigabe, was macht nur kaputt unsere Geschäft.

Gefängnis und Ausweisung sein nicht schlimm, denn wir wieder kommen. Immer wieder. Und wenn nicht ich komme, dann kommen meine Cousin und dann die Bruder von die Cousin. Sind wir grosses Familie, die wir alle haben nix Geld!»

WAHLTREND

Die KLICK-Umfrage zeigt ganz klar: Ausländer würden rechts wählen.
Angesichts der seriösen Befragungsmethode – KLICK hat keine pseudorepräsentative Studie in Auftrag gegeben, sondern selbst Tiefeninterviews durchgeführt –, wird klar, dass die Prognosen der Sonntagspresse falsch sind. Nicht die Linken werden das Rennen machen im nächsten Herbst, sondern die Rechten. Denn: Was unsere Ausländer denken, hören sie an ihrem Arbeitsplatz und abends in der Kneipe, das ist die Volksmeinung!

ANALYSE UND EMPFEHLUNG:

Noch steht Christoph Blochers Sieg nicht fest. Es könnte auch anders kommen, denn das Volk ist leicht zu manipulieren. Deshalb ist Nationalrat Blocher gut beraten, wenn er sich die Ausländerlobby definitiv sichert: Fordern Sie das Ausländerstimmrecht, Herr Blocher, aber subito, per rückwirkender Volksinitiative! Damit der drohende Linksrutsch abgewendet werden kann!

S'CHRÖTTLI meint: Da könnte es einem schwarz vor Augen werden!

IWAN RASCHLE UND ERNST FEURER-METTLER